

NMZ Neue Musik-Zeitung, Stuttgart-Leipzig, 21. Januar 1909, Seite 165 f.)

Erneut bekannt gemacht durch nmz, neue musikzeitung,
ConBrio Verlagsges.mbH, 93053 Regensburg
Ausgabe Nr. 12/ 2008 57. Jahrgang



Eckart Rohlf's stöberte in alten Ausgaben der Neuen Musik- Zeitung
Rückblende 12/2008: Vor 100 Jahren

... haben „die haltlosen Zustände zu einem Zusammenschluss fachgemäß gebildeter Elemente des Musiklehrerstandes geführt als dessen Ergebnis die zielbewusste Reformarbeit des ‚Musikpädagogischen Verbandes‘ anzusehen ist ... Die Tätigkeit umfasst die eigentlichen Standesinteressen in sozialer und künstlerischer Hinsicht“.

Hierzu der Vorsitzende Prof. Xaver Scharwenka: „Der Musikpädagogische Verein möchte nun etwas vom Staat respektive von der Regierung erreichen. Der erzieherische Wert der Musik wird längst von keinem Kulturstaat mehr geleugnet, aber man muss sich vor Augen halten, um die Ungereimtheit der Tatsache zu begreifen, dass das Lehren von Musik im Deutschen Reich eine durchaus vogelfreie Sache ist ... beim Musiklehrer wird nach einem Nachweis nicht gefragt. Es gibt kein Staatsexamen für Musiklehrer ... Solange es noch an behördlichen Vorschriften fehlt, will der Musikpädagogische Verbands die Interessen der Berufsgenossen schützen und fördern insofern als er diesen die Möglichkeit erschließt, vor einer berufenen Instanz alle die Fähigkeiten und Fertigkeiten nachzuweisen, die zur Erteilung eines fachgemäßen musikalischen Unterrichts nach künstlerischen Gesichtspunkten erforderlich sind.“ „Wenn der Staat nur insofern eintreten wollte, als er die Oberaufsicht über das Prüfungswesen selbst in die Hand nimmt, so wäre schon viel geholfen“, kommentiert die NMZ.